

Umwelt liegt ihnen am Herzen

- Sechs Häfen erhalten „Blauer Anker“-Zertifikat
- Lob für Zusammenhalt am Überlinger See

VON CONSTANZE WYNEKEN

Ludwigshafen – Der Umweltschutz spielt auch am Bodensee eine immer bedeutendere Rolle: Dies wurde bei der Verleihung des „Blauer Anker“-Zertifikats auf dem Gelände des Yachtclubs Stockach im Segelhafen Löchle in Ludwigshafen deutlich. Es hatten sich Mitglieder der Wassersportanlagen sowie Vereine rund um den Bodensee und der Internationalen Wassersportgemeinschaft Bodensee (IWGB) eingefunden.

Der Yachtclub Ludwigshafen-Bodensee, der Yachtclub Stockach, der Gemeindehafen Ludwigshafen, der Segelclub Bodman, der Marine-Regatta-Verein Konstanz und die Wassersport-Gemeinschaft Konstanz-Egg erhielten den Blauen Anker. Die anwesenden Mitglieder nahmen das Zertifikat persönlich im Rahmen eines Festakts entgegen.

Peter Rodemann, Vorsitzender und Umweltbeauftragter des Yachtclubs Stockach, betonte die große Bedeutung des Zertifikats für seinen Verein. „Unser Hafen im Landschaftsschutzgebiet ist immer auf Umweltschutz bedacht gewesen und ich glaube, wir haben da ein großes Kielwasser hinterlassen“, sagte er. „Aber, Sie wissen, wenn ein Boot in der Fahrt nachlässt, dann ebbt auch das Kielwasser ab, sodass man also im Rahmen des Blauer-Anker-Programms immer genügend Schub im Boot haben muss, um dies Kielwasser wieder wirken zu lassen und auf andere auszustrahlen.“ Für seine Naturverbundenheit wurde der Yachtclub Stockach nun bereits zum 14. Mal seit 2006 mit dem Blauen Anker ausgezeichnet.

Der erste Auditor des Blauen Ankers, Axel Egger, konnte selbst nicht anwesend sein. So übermittelte sein Kollege Erich Beuter Grußworte von Egger. Erich Beuter erklärte, dass sich Egger immens darüber freue, dass die Anlagen, über denen der Blaue Anker weht, ein solch gutes Verhältnis zueinander haben. Das könne man auch daran sehen, dass der aktuelle Festakt von den Vereinen gemeinsam organisiert worden sei. Dies gute Verhältnis sei für ihn von besonderer Bedeutung, da es wichtig sei, gerade in den Belangen Umwelt und Wassersport Informationen, Ansichten und Erfahrungen auszutauschen. Man könne sich so nicht nur auf verändernde Bedingungen rechtzeitig einstellen und reagieren, sondern auch zukunftsweisend agieren.

In seiner Rede betonte Beuter ebenfalls, dass ihm eine Besonderheit des Überlinger Sees auffällt: Es bestehe ein besonders enger Kontakt zwischen den Häfen, die den Blauen Anker führen. „Diesen Zusammenhalt gibt es in dieser Form nirgends sonst am See“, sagte er. Beuter dankte auch Jürgen Jaenicke, ebenfalls Auditor beim IWGB, für seinen unermüdlichen Einsatz für die Vereine am Überlinger See.

Die Verleihung des „Blauer Anker“-Zertifikats wird jährlich im Wechsel der Clubs rund um den Bodensee (gegen den Uhrzeigersinn) zelebriert. Nächstes Jahr findet sie in Bodman statt.



Peter Rodemann (Yachtclub Stockach) und Martina Keller (Gemeindehafen Ludwigshafen) nehmen jeweils das „Blauer Anker“-Zertifikat entgegen. BILDER: CONSTANZE WYNEKEN



Sabrina Eicheler (Yachtclub Ludwigshafen) und Klaus Gohl (Segelclub Bodman) freuen sich jeweils über den Blauen Anker.



Auditor Jürgen Jaenicke von der Internationalen Wassersportgemeinschaft Bodensee unterhält sich mit Oswald Bechler, dem Ehrenvorsitzenden des Yachtclubs Stockach über das Zertifikat.

Umweltprogramm

➤ **Zertifikat:** Der Blaue Anker ist ein Umweltprogramm, das die Internationale Wassersportgemeinschaft Bodensee (IWGB) initiiert hat und trägt. Die IWGB umfasst 25 Trägerverbände aus den wichtigsten Sparten des Wassersports und des nautischen Gewerbes rund um den Bodensee in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz.

➤ **Ziel:** Zielsetzung des Blauen Ankers ist es, dass Hafen- und Steganlagen am Bodensee umweltgerecht gestaltet und

geführt werden. Laut der Internetseite sollen „die Betreiber unterstützt werden, für ihre Anlage die aus der Sicht des Umweltschutzes relevanten Aspekte zu erarbeiten und dem Stand der Technik und der Erkenntnisse entsprechende Maßnahmen zu realisieren“. Das Programm soll die Ansätze dafür bieten, bestehende Lösungen weiterzuentwickeln und neue Erkenntnisse des Natur-, Gewässer- und Umweltschutzes und der Sicherheit im Segelsport zu integrieren. (wyn)

Infos im Internet:
www.iwgb.net/blaueranker